

Heiden hin und wieder geleistete Widerstand machte eine bewaffnete Macht zum Schutze der Niederlassungen nöthig: in Liefland entstanden die Ritter des Kreuzes und Schwertes, welche sich aber bald die deutschen Ritter aus dem Morgenlande zu Hülfe riefen. 1227 pflanzte dieser ganze Orden an der Ostsee sein Kreuz auf; Hermann von Salza war der erste Ordensmeister, Hochmeister, Deutschmeister. Die Ritter trugen einen weißen Mantel mit schwarzem Kreuz, lebten ehelos und gaben alle eroberten Güter dem Orden zum Eigenthum. Beinahe hundert Jahre lang führten sie einen furchtbaren Vernichtungskrieg gegen alles Heidnische, rotteten den Adel des Landes aus, machten nur Deutsche zu Bürgern der Städte und behandelten die alten Einwohner als Sklaven. — Im Morgenlande waren die Kreuzfahrer endlich zu der Einsicht gekommen, daß sie ohne den Besitz von Griechenland und Aegypten auch das gelobte Land nicht erhalten könnten. Im J. 1204 wurde Constantinopel erobert, und der deutsche Graf Balduin von Flandern machte sich zum Kaiser. Allein der Anschlag auf Aegypten mißlang gänzlich; die Araber widerstanden heldenmüthig. Der Papst gab sich alle Mühe, einen neuen allgemeinen Kreuzzug zu Stande zu bringen; allein die Begeisterung dafür hatte abgenommen; nur einzelne Schaaren wurden noch von dem alten Geiste getrieben. So machten sich 1212 an 7000, und bald darauf 30,000 Knaben gegen das Morgenland auf, wurden aber Theils in Italien aufgegriffen, Theils bei der Überfahrt nach Afrika zu Sklaven gemacht. Diese Unfälle erregten große Trauer. Die Schuld davon schob der Papst auf Friedrich II., welcher schon längst einen Kreuzzug gelobt, aber sein Gelübde bis jetzt nicht ausgeführt hatte. Ihm aber war es weniger um einen Sieg über die Mohamedaner, als um Frieden mit ihnen zu thun; darum hatte er immer Gründe für den Aufschub zu finden gewußt. Endlich 1227 konnte er sich nicht mehr weigern. Er schiffte sich ein, ward aber unterwegs krank und kehrte schon am dritten Tage wieder um. Da that ihn der Papst (Gregor IX.) in den Bann. Friedrich antwortete dem Papste öffentlich, schilderte die Tyrannei der Kirche, nannte die Priester Räuber und Wölfe in Schaafskleidern und regte dadurch namentlich den Haß der Bettelmönche ge-